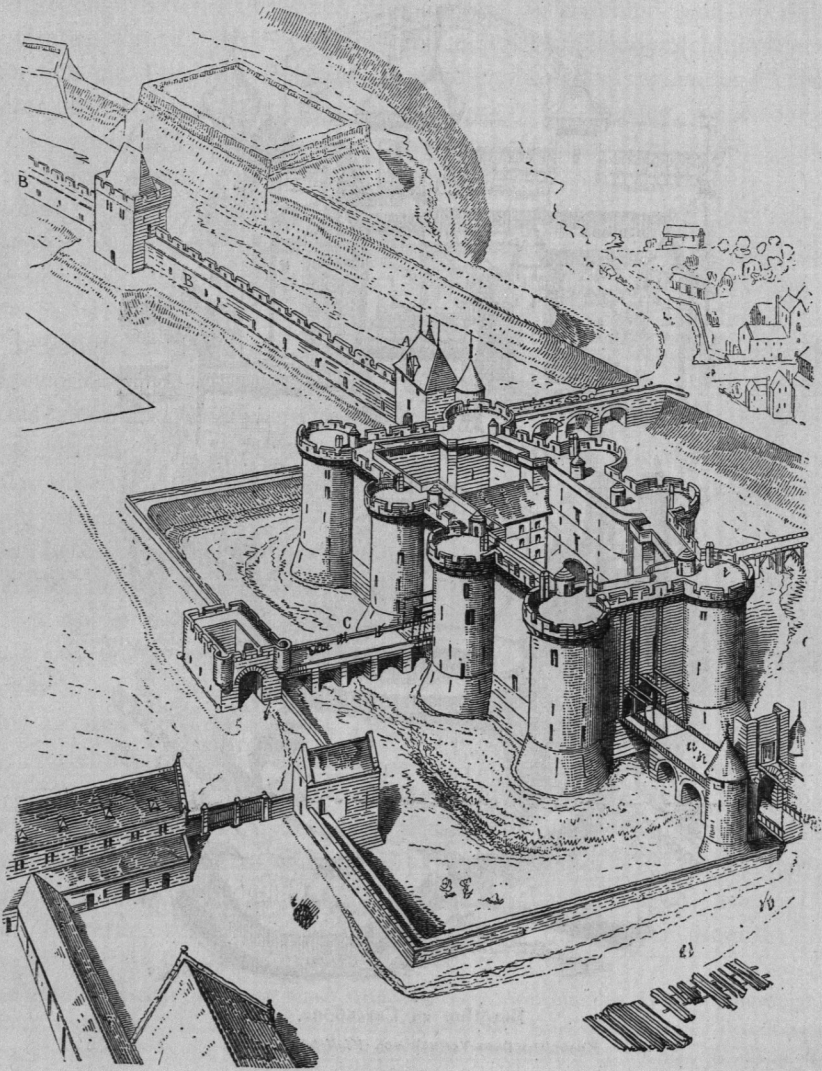


Fig. 181.

Bastille zu Paris ²¹⁸⁾.

Grundriss erhalten geblieben ist, den wir (im Mafsstabe von 1 : 500) in Fig. 182 ²¹⁹⁾ zur Darstellung bringen. Der viereckige Thorbau war von zwei runden Thürmen begleitet, an welche sich beiderseits die Stadtmauer angeschlossen; im Inneren der Stadt lag jederseits ein Hof. Der innere Stadtgraben hatte eine ganz beträchtliche Erweiterung, in deren Mitte ein großes, unregelmäßig polygones Werk lag, welches als »Zwinger« bezeichnet wurde und durch einen breiten Gang mit dem Thorhause verbunden war.

Die den »Zwinger« einfassenden Mauern waren gleich der Stadtmauer mit verstärkenden Pfeilern und Bogen versehen und hatten in jeder Bogennische einen Schlitz. Nach zwei Seiten führten trapezförmig angelegte, abermalige Vorwerke zu den Außenthoren. Unter den Enden dieser letzteren Vorwerke ging die Sohle des Stadtgrabens hindurch und mündete zugleich die Sohle des zweiten, die Stadtmauer

²¹⁹⁾ Nach: WIETHASE, a. a. O., Taf. 24.